

Kreuzbergallianz

Informationen und Nachrichten aus der Region



Vielfältige Fördermöglichkeiten



Gemeinsam für die Innenentwicklung in den Gemeinden - Das Bild zeigt von links: Bürgermeister Udo Baumann (Bischofsheim), Bürgermeister Rudi Zehe (Schönau), Bürgermeister Joachim Bühner (Sandberg), Jürgen Eisen-traut (Amt für ländliche Entwicklung), Manfred Grüner (Regierung von Unterfranken), Alexander Zeller (Regierung von Unterfranken/Städtebauförderung), Bürgermeisterin Birgit Erb (Oberelsbach), Bürgermeister Gerd Kleinhenz (Wildflecken) und Innenentwicklungsberater Dr. Christian Seynstahl.

Kostenlose Beratungsgutscheine für Bau- und Umbauinteressierte

Dorferneuerung, Städtebauförderung, Stadtbau West, Städtebauförderungsprogramm „kleinere Städte und Gemeinden“, Denkmalschutz, kommunale Förderprogramme, Baukindergeld, Sanierungsgebiete und -satzungen, BAFA oder KfW... eine schier unüberschaubare Menge an Fördermöglichkeiten scheint es zu geben. Für den Bau- und Umbauinteressierten Bürger ist es nicht leicht, sich in dem Gewirr zurecht zu finden, um alle für ihn in Frage kommenden Fördermöglichkeiten auszuschöpfen, Anträge korrekt und fristgerecht zu stellen und mögliche Auflagen und Satzungen zu beachten. Je nach Fördermittelgeber und Kommune gibt es zudem unterschiedliche Bedingungen und Voraussetzungen, die zu erfüllen sind.

Dennoch ist das kein Grund zu kapitulieren, denn die Kreuzbergallianz unterstützt und informiert alle interessierten Bürger umfassend. Der Innenentwicklungsberater Dr. Christian Seynstahl steht Ratsuchenden zur Seite, hilft die richtigen und passenden Förderprogramme zu finden und miteinander zu kombinieren.

Über die Beratung durch den Innenentwicklungsberater hinaus bietet die Kreuzbergallianz allen Interessenten sogenannte Beratungsgutscheine an. Ob es darum geht in älteren Neubaugebieten oder im Ortskern eine Baulücke zu

schließen oder ein Gebäude zu sanieren: Die Beratung durch einen Architekten oder Fachplaner wird durch den Beratungsgutschein für den Bauinteressenten kostenlos. Es handelt sich um eine Erstberatung, in der Gestaltungsmöglichkeiten besprochen und Hilfestellung bei Unklarheiten und schwierigen Fragen, durch professionelle Berater (Architekten) gegeben wird. Auf diese Weise soll die Innenentwicklung gefördert und die Ausweisung neuer Bauflächen vermieden werden. Gleichzeitig kann dabei auch ein höherer städtebaulicher Qualitätsstandard erreicht werden.

Die Beratungsgutscheine werden von der Regierung von Unterfranken mit Mitteln aus der Städtebauförderung und mit Eigenmitteln der jeweiligen Kommune finanziert. Im Regelfall gibt es pro Person und Objekt nur einen Gutschein. Und sie können nur eingesetzt werden, wo es keine Dorferneuerungs- oder Städtebauförderungsberatung gibt.

„Es handelt sich um ein Pilotprojekt der Regierung von Unterfranken“, machte Manfred Grüner deutlich. Außerhalb von Dorferneuerungs- und Städtebaufördergebieten habe es bisher für private Bauherren keine kostenlose Beratung gegeben. Die Kreuzbergallianz sei bei diesem Projekt ein Vorreiter in Unterfranken.

In dieser Ausgabe:

Erste E-Tankstelle am Kreuzberg.....S. 2
 Tag der Städtebauförderung am 9. Mai in Bischofsheim.....S. 2
 RhönBikeKing 2015 am 4. Juli in Wildflecken.....S. 2
 Kernwegenetzkonzept.....S. 3
 Aktiv für die Region: Dr. Christian Seynstahl.....S. 4

Wichtige Info!

Kostenlose Beratungsgutscheine für Bau- und Umbauinteressierte:

Um in den Genuss des Beratungsgutscheins zu kommen, müssen verschiedene Bedingungen erfüllt sein:

- Das sanierungsbedürftige Gebäude oder die Baulücke müssen sich entweder im Ortskern oder in einem vor 1995 erschlossenen Baugebiet befinden.
- Bei Umbau- und Sanierungsmaßnahmen muss das Gebäude seit mindestens 12 Monaten leer stehen und vor 1960 erbaut worden sein.
- Die Höhe des Beratungsgutscheins ist an Hand der erforderlichen Beratungsstunden je nach Lage und Objekt gestaffelt.

Für weitere Informationen steht Ihnen Innenentwicklungsberater Dr. Christian Seynstahl zur Verfügung. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2.

Nehmen Sie den kostenlosen Service der Kreuzbergallianz in Anspruch. Es lohnt sich! Wir freuen uns auf ihren Anruf!

Kurze Nachrichten

E-Tankstelle am Kreuzberg



Das Gasthaus Roth am Kreuzberg bietet die erste E-Tankstelle in der oberen Rhön. Es ist zugleich die erste E-Ladestation, in der Kreuzbergallianz, in der Gastronomenvereinigung „Aus der Rhön für die Rhön“ und natürlich am Kreuzberg. Dabei handelt es sich um eine 22 Kilowatt-Anlage mit einem Typ-2 Stecker, der für alle gängigen Fahrzeuge nutzbar ist.

Rhöntrail meets Flowtrail



Die lokale Bikeschule Rhöntrail.de unter Leitung von Andi Rohe bietet auf dem Flowtrail am Kreuzberg ein umfangreiches Mountainbike-Angebot für alle Altersstufen an. Es handelt sich um Fahrtechnik Kurse für Kinder, Frauen, Männer, um mehr Sicherheit in den Trails zu bekommen. Methodisch und Didaktisch auf dem neuesten Stand der Lehrmethoden besteht die Möglichkeit mit Hilfe der Fahrtechniktrainer die eigene Fahrtechnik auf dem Mountainbike deutlich zu verbessern. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.rhoentrail.com

Veranstaltungen

Tag der Städtebauförderung

Am **Samstag, 9. Mai** lädt die Kreuzbergallianz zum Tag der Städtebauförderung nach Bischofsheim ein. Es werden verschiedene private und öffentliche Projekte präsentiert, die in den vergangenen Jahren Bischofsheim Erscheinungsbild maßgeblich mitgeprägt haben.

Los geht es um **15 Uhr** am Klanggarten mit einer Vorstellung der Freizeiteinrichtung und des benachbarten Seniorenzentrum durch Bürgermeister Udo Baumann. Der Weg führt durch Bischofsheims Innenstadt entlang des „Was(s) erlebnisweg“ vorbei an der Braunsühle zum neuen Wasserspielplatz an der Brend.



Im Rentamt folgt eine kurze Präsentation zum Thema Städtebauförderung von Seiten der Regierung von Unterfranken und zum Thema Innenentwicklung durch den Innenentwicklungsberater und Regionalmanager der Kreuzbergallianz Dr. Christian Seynstahl. Er wird auch über die neuen Beratungsgutscheine für Bau- und Umbauinteressierte sprechen.

Weitere ausgewählte und beispielgebende Projekte gelungener Sanierungen werden exemplarisch vorgestellt, wie das Messnerhaus, das Geschäftshaus Schonder und das private Anwesen Roßhirt.

Aus Oberweißbrunn wird Michael Reinhardt über die Dorfneuerungsmaßnahmen sprechen und die damit verbundene positive Entwicklung für den Ort.

Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit sich bei einem kleinen Imbiss zu stärken und miteinander ins Gespräch zu kommen.

RhönBikeKing 2015



Nicht mehr so lang, nicht mehr so schwer, nicht mehr geheim:

Der RhönBikeKing 2015 wird am **Samstag, 4. Juli** mit Start und Ziel in Wildflecken - mit einem völlig **neuen Konzept** - ausgetragen.

Es gibt zwei unterschiedlich lange Routen rund um den Kreuzberg. Die große Strecke umfasst zirka 80 Kilometer, die kleine Runde zirka 40 Kilometer.

Der Teilnehmer, der die Tour in der kürzesten Zeit zurücklegt, wird **RhönBikeKing** beziehungsweise **RhönBikeQueen**. Gestartet wird als Einzelfahrer oder als 2er Team.

Wichtigste Neuerung in diesem Jahr: Die Strecke wird vor der Veranstaltung auf der Homepage www.rhoenbikeking.de bekannt gegeben und zum download bereit gestellt. Zudem wird es eine Ausschilderung der Strecke geben. Die Anmeldung zum RhönBikeKing ist ab Mitte Mai auf eben dieser Seite schon möglich.

Eine geführte Schnuppertour, kostenlose Massagen für die Teilnehmer und viele Informationen rund um den Mountainbikesport runden das Event ab.

Der RhönBikeKing 2015 ist eingebettet in den Wilden Sommer des Marktes Wildflecken. Ein attraktives Rahmenprogramm, mit vielen musikalischen und kulinarischen Höhepunkten erwartet die Gäste auch wieder in diesem Jahr.

Kontakt zur Innenentwicklung

Kontakt zum Innenentwicklungsberater Dr. Christian Seynstahl und zu den Gemeinden:

Kreuzbergallianz:

E-Mail: Innenentwicklung@kreuzbergallianz.de

Telefon: 09772-9101-18 **Mobil:** 0151 - 74108436

Bischofsheim:

E-Mail: innenentwicklung@bischofsheim-rhoen.de

Telefon: 09772-9101-18

Sandberg

E-Mail: innenentwicklung@sandberg-rhoen.de

Telefon: 09701-9100-17

Schönau:

E-Mail: innenentwicklung@schoenau-brend.de

Telefon: 0171-5342546

Oberelsbach

E-Mail: innenentwicklung@oberelsbach.de

Telefon: 09774-9191-0

Wildflecken

E-Mail: innenentwicklung@wildflecken.de

Telefon: 09745-9151-14





Projektberichte

Allianzweites Kernwegekonzept vorgesehen

Bischofsheim, Oberelsbach, Sandberg und Schönau haben beschlossen ein gemeinsames Konzept zum Thema Kernwegenetz auf den Weg zu bringen. Wildflecken ist diesmal nicht beteiligt, da dieses Kernwegenetz in der Brückenauer Rhönallianz verwirklicht wird.

Aktuell sind viele Flur- und Feldwege im Freistaat Bayern schlicht und einfach verbraucht. Der Ausbau liegt zum Teil über 30 Jahre zurück und entspricht nicht mehr heutigen Anforderungen der landwirtschaftlichen Nutzung mit großen und leistungsstarken Maschinen.

Zu geringe Radien in den Kurven, fehlende Gräben, unbefestigte Bankette, ein Ausbau für nur sechs Tonnen Achslast sind oft die Realität. Viele Wege sind nicht über Gemarkungsgrenzen hinweg ausgebaut, so dass ein übergreifender Landwirtschaftlicher Verkehr oft nicht möglich ist.

Allerdings ist es nicht möglich, das gesamte Wegenetz einer Kommune zu sanieren. Vielmehr geht es darum, gezielt Wege auszuwählen, die eine übergeordnete Erschließungsfunktion haben, die bereits bestehende Hauptachsen verbinden.

Es ist sinnvoll ein gemeinsames Kernwegenetz für das gesamte Allianzgebiet zu erstellen, um Gemarkungsübergreifende Wegeverbindungen zu erstellen. Jede Kommune überplant dabei ihr eigenes Gebiet in enger Abstimmung mit örtlichen Akteuren und Behörden.

Die Förderung durch das Amt für ländliche Entwicklung beläuft sich, je nach Umsetzungsmodell, auf 65 bis 75 Prozent. Aufgrund der Zugehörigkeit zur Kreuzbergallianz bekommen die Kommunen einen Bonus von 10 Prozent. Maximal sind also 85 Prozent Förderung möglich.



Serie: Bauen und Sanieren im Bestand

Charme und Geschichte - Individualität und Identität



Den repräsentativen Fachwerkbau, das sogenannte „Bürgermeisterhaus“ in Ginolfs haben Kerstin und Thomas Rott grundlegend saniert und erneuert. Es ist ihnen gelungen, das geschichtsträchtige und markante Gebäude in seinen ursprünglichen Charakter und Charme zu bewahren und zugleich modernen Wohnraum für ihre Familie zu schaffen.

Durch die fachmännische Beratung des örtlichen Zimmermanns war es möglich, bauliche Veränderungen im Inneren vorzunehmen, so dass Raumzuschnitte erweitert und verändert werden konnten. „Wir haben uns entschlossen, das Haus viel offener und freier zu gestalten, damit wir viel Licht und Luft haben. Es ist ein Mix aus modern und Landhausstil“, fassen Rotts



zusammen. Sie zeigen mit diesem Gebäude, dass es möglich ist, Ansprüche an modernen Komfort mit denkmalschützerischen Auflagen in Einklang zu bringen.

Potentiellen Bauherren und Interessierten möchten sie mit auf den Weg geben, dass sich die Sanierung eines alten Gebäudes auf jeden Fall lohnt. „Man bekommt ein Unikat, ein individuelles Gebäude, das sonst so niemand hat. Aber man muss sich einlassen auf das Gebäude und bereit sein Kompromisse einzugehen. So ein Haus ist nicht steril, es hat Identität.“

Aktuelles

Kreuze



Das wohl am meisten fotografierte Motiv der Rhön ist mit Sicherheit die Kreuzigungsgruppe auf dem Kreuzberg. Das Markenzeichen des Kreuzbergs – die drei Kreuze – waren in einem sehr maroden Zustand und mussten dringend restauriert werden.

Die Kreuzigungsgruppe steht als Symbol für den Glauben, doch sie steht auch als Symbol der Region. Die Beweggründe, wieso die Menschen zu den Kreuzen gehen, sind sehr unterschiedlich: die Wallfahrer gehen zum Beten, die Touristen zum Fotografieren und alle anderen um einfach die Aussicht von dort zu genießen.

„Viele schaffen Mehr“ unter diesem Motto unterstützt die VR Bank Rhön-Grabfeld verschiedene Projekte, unter anderem auch die Restaurierung der Kreuze. Weitere Informationen unter: www.vrbank-nes.viele-schaffen-mehr.de

Tourismuskonzept

Für den Markt Wildflecken wird ein Tourismuskonzept aufgestellt, das durch das Konversionsmanagement begleitet und durch das bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat gefördert wird.

Neben Akteuren aus dem Bereich Tourismus sind alle Bürger eingeladen, die zukünftige Ausrichtung ihrer Heimatgemeinde im Tourismus mitzugestalten.

Tourismus ist dabei nicht nur als Angebot für Gäste, sondern auch hinsichtlich Freizeit- und Erholungsangeboten für die Ortsbevölkerung und auch als Standortfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung zu sehen.

Aktiv für die Region



Dr. Christian Seynstahl (30) ist promovierter Diplom-Geograph. Er ist gebürtiger Mainfranke und wohnt derzeit in Würzburg wo er auch von 2006 bis 2011 studierte (Nebenfächer: Geschichte und Politikwissenschaft). Von 2011 bis 2014 war er Doktorand und Mitarbeiter am Institut für Geographie und Geologie der Universität Würzburg und dem Zentrum für Regionalforschung. Er beteiligte sich in dieser Zeit an diversen Projekten, bei denen es auch um die Frage der Gestaltung unterschiedlicher Themenfelder in der Region Mainfranken ging. Seine Dissertation befasste sich mit der Arbeitsortmobilität von hochqualifizierten Beschäftigten in Mainfranken.

Dr. Seynstahl ist verheiratet und begeisterter Hobbymusiker. Als bekennender Mainfranke fühlt er sich der Region verpflichtet. Auch privat kennt er die Rhön und den Kreuzberg gut.

Wir sind vielen Gemeinden zwei Schritte voraus!

Seit 1. Februar diesen Jahres ist Dr. Christian Seynstahl aus Würzburg als Regionalmanager und Innenentwicklungsberater in der Kreuzbergallianz tätig. Die Bürgermeister der fünf Kreuzbergallianzgemeinden haben sich entschieden, für das Management der Kreuzbergallianz eine eigene Stelle einzurichten, damit die vielfältigen Aufgaben professionell vor Ort begleitet und organisiert werden können. Die ersten Monate haben Dr. Seynstahl einen Überblick über die Vielfältigkeit seines neues Tätigkeitsfeldes gegeben.

Warum haben Sie sich auf die Stelle des Innenentwicklungsberaters in der Kreuzbergallianz beworben?

Im Studium und meiner Zeit an der Uni habe ich mich intensiv mit den Folgen des demographischen Wandels in unterschiedlichen Bereichen beschäftigt. Dabei war ein Aspekt die Frage, vor welche Herausforderungen die Kommunen durch die umwälzenden Veränderungen gestellt werden. Nach meiner Tätigkeit in der Forschung und als Dozent habe ich mich nun entschieden, in die Praxis zu gehen, um meine Erfahrungen einzubringen und auch gestaltend mitzuwirken. Ich möchte nicht nur Konzepte schreiben und Handlungsempfehlungen formulieren, sondern auch sehen wie diese in der Praxis umgesetzt werden.

Welche Erfahrungen haben Sie in den ersten Monaten sammeln können?

Das Thema Innenentwicklung ist nicht nur in den Gremien, Verwaltungen und bei den politischen Entscheidungsträgern angekommen, sondern auch in der Bevölkerung verstanden worden. Trotzdem ist eine noch stärkere Aktivierung und Information von Eigentümern, Bau- und Umbauinteressierten notwendig, um über vorhandene Potentiale in den Gemeinden zu informieren.

Gespräche außerhalb der Allianz zeigen, dass wir beim Thema Innenentwicklung als innovativer Vordenker wahrgenommen werden. Wir sind vielen Gemeinden im Landkreis zwei Schritte voraus! Dies betrifft nicht nur die Erarbeitung von Datengrundlagen zu Leerständen und Baulücken, sondern auch die Beratung und Förderung von Bau- und Sanierungsinteressierten. Wir arbeiten kontinuierlich daran, diese Unterstützung weiter zu stärken und die Rahmenbedingungen zu verbessern.

Die Arbeit der vergangenen Jahre trägt bereits Früchte, viele lange leerstehende Gebäude

konnten bereits wieder aktiviert werden. Die Nachfrage nach sanierungsfähigen und leerstehenden Häusern und alten Bauplätzen besteht.

Es ist schön zu sehen, wie gut die Zusammenarbeit mit und zwischen den Gemeinden der Kreuzbergallianz funktioniert. Es wird offen diskutiert, Entscheidungen werden transparent gefällt und der Informationsfluss stimmt.

Welche Ziele verfolgen Sie?

Mir ist es wichtig, das Thema Innenentwicklung in der Öffentlichkeitsarbeit stärker darzustellen, um noch mehr Bürger zu erreichen und auf unsere Serviceleistungen und Fördermöglichkeiten aufmerksam zu machen (Siehe Seite 1). Die Netzwerke, die ich in den ersten Wochen schon zu verschiedenen Akteuren aufbauen konnte, die sich mit Innenentwicklung und Bauern beschäftigen, möchte ich weiter verstärken.

Welche weiteren Projekte stehen an?

Neben der Innentwicklung, die das Kernthema der Kreuzbergallianz ist, werden wir uns in den nächsten Monaten mit der Erstellung eines Kernwegenetzkonzepts (Siehe Seite 3) befassen. Außerdem versuchen wir Lösungsansätze zur fehlenden Nachfolge vieler Hausarztpraxen zu finden. Des Weiteren soll ein einheitliches Tourismuskonzept für alle Gemeinden der Kreuzbergallianz entwickelt werden, in das bereits bestehende und entstehende Konzepte eingearbeitet werden.

Das Themenfeld „Ausbildung, Arbeit und Beruf“ ist ein weiteres Aufgabenfeld, dem wir uns im Laufe des Jahres widmen werden. Darüber hinaus beteiligen wir uns an bundesweiten Veranstaltungen, wie dem Tag der Städtebauförderung (siehe Seite 2) am 9. Mai oder dem Wettbewerb „Kerniges Dorf“, um Aufmerksamkeit für unser Arbeit und die bereits erzielten Erfolge.

Impressum

Kreuzbergallianz e.V.
Vorsitzender Udo Baumann
Redaktion: Marion Eckert
Fotonachweis: M. Eckert (5), Bikeschule rhöntrail.de (1), Rott (2), Privat (1)

Kreuzbergallianz

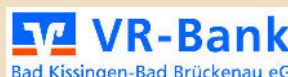


Geschäftsstelle Kreuzbergallianz e.V.

Kirchplatz 4, 97653 Bischofsheim a. d. Rhön
Tel. 09772-9101-36
E-Mail: info@kreuzbergallianz.de
www.kreuzbergallianz.de



Förderer



Wir bedanken uns bei unseren Partnern für die Unterstützung!



Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete gefördert auf Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, durch die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ und durch den Freistaat Bayern